MAKING DANCES ASBL

JAHRESBERICHT 2020



VORWORT

- 04 Sarah Rock, Präsidentin
- 05 Elisabeth Schilling, künstlerische Leiterin

1. MAKING DANCES

- 07 Über Making Dances
- 08 Vorstand
- 08 Team

2. KÜNSTLERISCHE AKTIVITÄTEN

- 11 Kreation
- 18 Recherche
- 19 Residenzen
- 20 Tournee
- 21 Pädagogische Arbeit
- 22 Auftragswerke
- 23 Publikationen
- 24 Symposien und Gesprächsrunden

3. WEITERE AKTIVITÄTEN

27 Kommunikation und Publikumsarbeit

4. PARTNER

29

5. VISION FÜR 2021

32

PUBLIKUMSSTIMMEN

33

Was ist die Aufgabe einer jungen Tanzkompanie? Wie kann sie sich angesichts der vielen anderen positionieren, sich strukturieren und Projekte entwickeln, die ihre eigene Handschrift aufweisen?

Da braucht es eine klare, gut ausgearbeitete Vision. Die Making Dances Asbl mit der Tänzerin und Choreographin Elisabeth Schilling hat gerade in einem für die Kunstwelt sehr schwierigen Jahr unermüdlich an ihrer Vision festgehalten – einer Vision, die die Interdisziplinarität der verschiedenen Kunstsparten anstrebt und den Dialog zwischen Künsten und KünstlerInnen fördert (Tanz und Musik, Design, bildende Kunst).

2020 war ein Jahr des Umdenkens und Umstrukturierens, in jeglicher Hinsicht.

Die positive Zusage der Konvention für die junge Making Dances Asbl hat gerade in dieser Zeit die nötige Energie gegeben, ein internationales und gut vernetztes Team zusammenzustellen, um die tänzerische und choreographische Arbeit von Elisabeth Schilling zu unterstützen. Gleichzeitig war 2020 auch das Jahr, in dem sie ihr erstes gro-Bes Projekt, HEAR EYES MOVE. Dances with Ligeti im Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg in die Tat umgesetzt hat, mit neuen Daten im Sommer 2021. Es ist ein Projekt, bei dem die Etüden von György Ligeti, interpretiert von der Pianistin Cathy Krier und der Choreographin Elisabeth Schilling, sich in einem engen Dialog zu einer wahrhaftigen Zwiesprache zwischen Tanz und Musik und zwischen Tanz und Publikum entwickeln konnten.

Gleichzeitig hat die Making Dances Asbl es geschafft, ein international vernetztes Projekt, die Invisible Dances, in viele Städte weltweit zu bringen. Elisabeth Schilling veranschaulicht in diesem Konzept die Formen des Umgangs mit dem Lockdown, außerdem beschäftigt sie sich bei den Invisible Dances einmal mehr mit der Frage, wie man Tanz eigentlich dokumentieren kann.

Elisabeth Schilling und die Mitglieder der Making Dances Asbl haben trotz der Krise ihren Weg gefunden sich zu organisieren und zu einem internationalen Team zusammenzuwachsen. Die Kreativität, Leidenschaft, Ambition und Disziplin der Choreographin bilden dabei Motor, Dynamik und Rhythmus, welche die Arbeit des Teams beflügeln und ankurbeln. Wieviel Potenzial die noch junge Asbl birgt, hat gerade dieses besondere Jahr 2020 gezeigt. Auf dass 2021 ein neues, vielversprechendes Jahr werde!



Sehr geehrte Damen und Herren,

2020 - ein Jahr mit überraschender Wendung. Es sollte das Jahr sein, in dem die erste Gruppenarbeit der Asbl HEAR EYES MOVE. Dances with Ligeti, welche mit Sorgfalt über drei Jahre produziert wurde, zur Premiere kommt. Große Hoffnungen waren seitens des Teams in diese neue Produktion gelegt worden, insbesondere im Hinblick auf die Zukunft, die Strategie und das Branding der Asbl. Geplant waren außerdem der Beginn der internationalen Zusammenarbeit mit dem Boston Dance Theatre, sowie weitere Auftragswerke und die Planung der Tournee des Gruppenstückes.

Viele unserer vorgesehenen Projekte wurden abgesagt oder verschoben. Allerdings sind auch positive Dinge passiert, somit konnte durch die kontinuierliche Unterstützung unserer Partner - das Stück HEAR EYES MOVE. Dances with Ligeti unter großem Kraftaufwand kreiert werden und wird nun 2021 seine Premiere im Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg feiern. Zudem konnten wir die dreisprachig konzipierte Publikation zu diesem Stück mit fünf in Auftrag gegebenen Texten fertigstellen. Frei nach dem Motto 'wir machen das Beste draus' konnten außerdem kleinere und größere künstlerische Projekte kreiert werden, welche direkt von den Restriktionen der Pandemie inspiriert waren. Ich denke hier an die Aktion der Schuhtänze im ersten Lockdown, innerhalb welcher wir durch einen öffentlichen Call über 40 Schuhtänze von Amateuren sowie auch professionellen Tänzern aus 18 Ländern erhalten haben - alle in der Mission zu Hause weiter zu tanzen und sich gemeinsam durch die digitale Präsenz des Projektes zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang ist auch das gro-Be Projekt der Invisible Dances zu erwähnen, welches sich seit September 2020 mit bislang 28 Performances in 14 Ländern seinen Weg durch Straßen und Städte dieser Welt bahnt, bunte Spuren hinterlässt, Publikum und Künstler auf eine ungewöhnliche Art und Weise aufeinander treffen lässt und ein internationales, verbindendes Netzwerk bildet, welches bislang über 100 Künstler unterstützt, ihnen Öffentlichkeit gibt, das Lokale und Digitale kreativ verbindet und dem Publikum, ob tanz- und kunstbegeistert oder nicht, ob im öffentlichen Raum oder vor dem Bildschirm, hoffentlich Freude und Inspiration in dieser global so schwierigen Situation bringt.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein ebenso inspirierendes Jahr 2021 und verbleibe mit den herzlichsten Grüßen,

ELISABETH SCHILLING

Künstlerische Leiterin

MAKING

DANCES

ASBL

Die Making Dances Asbl wurde im Januar 2016 gegründet und kann seitdem auf 139 Performances in 19 Ländern zurückblicken. Die bislang fünf Tanzproduktionen riefen positive Resonanzen bei sowohl internationaler Presse als auch Publikum hervor.

Making Dances macht Tanz über den Tanz hinaus. Mit einem internationalen Team und in wechselnden Kollaborationen entwickeln wir transdisziplinäre Projekte zwischen Bewegung, bildender Kunst, Design und Musik, in denen die Disziplinen selbst miteinander tanzen. Dabei haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, zeitgenössischen Tanz sowohl an etablierten Tanzhäusern als auch an ungewöhnlichen und ungewohnten Orten stattfinden zu lassen. So touren unsere Produktionen in europäischen Metropolen wie auch in ländlicheren Gegenden, in Tanz- und Theaterinstitutionen wie auch in Museen, Galerien, Konzertsälen, historischen Gebäuden und in öffentlichen Räumen. Tanz wird so, im besten Fall, fast schon nebenbei, einem neuen Publikum zugänglich gemacht.

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit besteht in der Vermittlung: Zu jeder Produktion entwickeln wir ein Begleitprogramm für unterschiedliche Zielgruppen, das von speziell konzipierten Publikumsgesprächen nach der Performance bis hin zu begleitenden Workshops und Symposien sowie Katalogpublikationen reicht.

Die Konvention mit dem Luxemburgischen Kulturministerium, welche für den Zeitraum 2020 bis 2022 zugesichert wurde, stellt bei unserer Arbeit einen Meilenstein an Unterstützung dar und erlaubt der Asbl das Team hinter der künstlerischen Arbeit zu professionalisieren, internationalisieren und zu spezialisieren. Die Asbl, die zunächst von Elisabeth Schilling allein getragen und aufgebaut wurde, stützt sich seit Sommer 2020 auf unterschiedlichste, meist weibliche Arbeitskräfte unterschiedlichster Profession, welche durch ihre Erfahrung und ihr Interesse der Asbl eine ganz neue Identität geben, sie prägen und strategisch fundieren.

VORSTAND	
Der Vorstand von Making Dances im J	ahr 2020 setzte sich wie folgt zusammen:
	EBASTIAN SIMON, ANA TZEKOV esorchef
	ILDEGARD SCHILLING chriftführerin
TEAM	
Durch die Konvention abgedecktes und finanziertes Personal:	Durch das Programm "European exchange – programme for entrepreneurs" finanzierte Kraft: TYŚKA SAMBORSKA (PL) Assistante de production et de communication
Die Making Dances asbl hatte sich anfangs des Jahres 2020 beim EU Progra "European exchange – programme for trepreneurs" beworben und konnte, na positiver Zusage, für insgesamt 6 Mon (4 davon 2020) eine Person zur weitere Unterstützung administrativer Tätigkeit der asbl beauftragen.	en- ach Gesamtstunden 2020: 1600 ate an Finanzieller Umfang 2020:
Über Projekte finanzierte Kräfte:	
DAVID LAWSON (UK): Management Invisible Dances	LEA WINKELER (DE): Assistenz Fundraising
Wöchentliches Stundenvolumen: Gesamtstunden 2020: 196	14 Gesamtstunden 2020: 54 Finanzieller Umfang 2020: 765,50 €

Finanzieller Umfang 2020: **2.940,- €**

Unentgeltliche Leistungen und ehrenamtliche MitarbeiterInnen: ELISABETH SCHILLING (LU/DE) Castegnaro | Ius Laboris Luxembourg | Künstlerische Leitung, Recherche, Global HR Lawyers (LU) Produktion, Social Media marketing: Stundenvolumen 2020: 3 Stundenvolumen 2020: 4.300 MMK Rechtsanwälte GbR (DE): FRANCES TIPPER (UK) Stundenvolumen 2020: 33 Unternehmensberatung, Strategie, Personalmanagement JÜRGEN GREIS Stundenvolumen 2020: 9 Physiotherapeut (DE) Stundenvolumen 2020: 10

Zusammen genommen ergibt diese - außerhalb der Konvention - finanzierte Expertise und Unterstützung der Company folgende Auflistung:

Mittelherkunft	Mitarbeiter	Stundenvolumen	Betrag	In natura
EU Exchange	Tyska Samborska	1600 h	3.200,00€	
Projektmittel	David Lawson	196 h	2.940,00€	
Projektmittel	Lea Winkeler	54 h	765,50€	
Ehrenamtlich	F. Tipper, Caste- gnaro, MMK, J. Greis	55 h		8.400,00€ 1
Unentgeltlich	Elisabeth Schilling	4300 h		86.000,00€ ²
TOTAL		6205 h	6905,50€	94.400,00€

¹ Alle Honorare - z.T. gerundet - zusammen genommen.

² Durchschnittlicher Stundensatz von 20,00€

KÜNSTLERISCHE

TREAT OF

HEAR EYES MOVE. DANCES WITH LIGETI

Standen je zwei Kunstformen in engerem Verhältnis zueinander als Musik und Tanz? Aber wie bewegt sich Musik eigentlich? Wie klingt Tanz? Und wo begegnen sich diese Klänge und Bewegungen, wenn sie sich erst einmal von ihrer vermeintlichen Pflicht losgesagt haben, einander zu imitieren oder zu spiegeln, zu illustrieren, eine Atmosphäre zu erzeugen, einen Hintergrund zu bieten oder auch schlicht friedlich zu koexistieren?

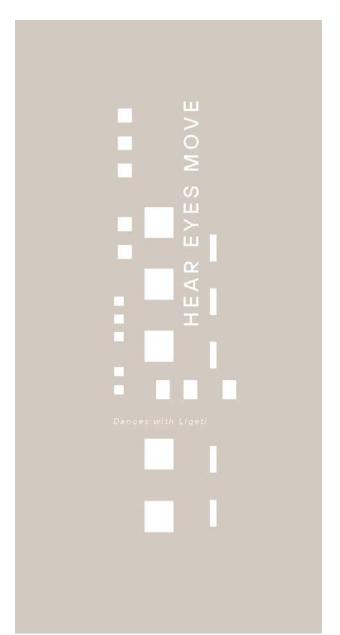
//

(...) fühlen wir nicht nur mit unserem Gehör, sondern auch als taktile Form, als eine Sukzession von Muskelspannungen



Der ungarische Komponist György Ligeti sagte im Zusammenhang mit seinen virtuosen Études pour piano, dass im Prozess des Komponierens "taktile Konzepte fast so wichtig sind wie akustische". Musikalische Bewegungen und Entwicklungen "fühlen wir nicht nur mit unserem Gehör, sondern auch als taktile Form, als eine Sukzession von Muskelspannungen", und so verhalten sich Ligetis Stücke entlang dieser Formen und Sukzessionen wie "wachsende Organismen".

Es ist genau dieser Gedanke, an den die Choreographin Elisabeth Schilling mit ihrem neuartigen Zugang zu den Klavieretüden anschließt. Indem sie Tanz und Musik als angrenzende Formen behandelt, die nebeneinander und ineinander wachsen, hat sie in Zusammenarbeit mit fünf TänzerInnen und der Pianistin Cathy Krier ein tanzendes Konzert und einen konzertierenden Tanz voller multisensorischer Bilder geschaffen, in dem letztlich keine Form und kein Medium dominiert.



Das Projekt wurde von einem dreisprachigen Katalog mit Auftragstexten von Jean - François Boukobza, Stephanie Schroedter, Luc Spada, Nathalie Ronvaux und Roísín O'Brien begleitet.

Die Premiere des Stücks und eine weitere Aufführung waren für den 16. und 17. Dezember 2020 im Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg vorgesehen. Pandemiebedingt wurden diese Daten auf den Sommer 2021 verschoben.

Dennoch konnten im Dezember 2020 10 Personen (Sponsoren, Koproduzenten, Team) einer Aufführung im ganz kleinen Kreis im Grand Théâtre beiwohnen. Die Aufführung wurde zudem allen Personen, die bereits eine Eintrittskarte für das Stück erworben hatten, über ein live Video-Streaming zugänglich gemacht.

Bohumil Kostohryz

KONZEPT & CHOREOGRAPHIE

Elisabeth Schilling

ORIGINAL-BESETZUNG
PIANISTIN Cathy Krier

KÜNSTLERISCHE ASSISTENZ & PROBENLEITUNG

Brian Ca

TANZ

Elisabeth Christine Holth, Piera Jovic, Brian Ca, Valentin Goniot, Natalia Gabrielczyk / Cree Barnett-Williams



Michèle Tonteling

DRAMATURGIE

Moritz Gansen

LICHTDESIGN

Franz Meyers

GRAPHIKDESIGN

Studio Polenta

PHOTOGRAPHIE & VIDEOGRAPHIE

Bohumil Kosthoryz

ÜBERSETZUNG

Moritz Gansen, Claire Mélot

Produziert von

Elisabeth Schilling / Making Dances a.s.b.l

Unterstützung und Administration, Produktion und Beratung:

Veronika Meindl, Jana Robert, Aurel Thurn

PR & Produktionsassistenz

Tyśka Samborska

Administrative Unterstützung

Johanna Schmitt

Basisförderung der Company

Ministère de la Culture Luxembourg

Koproduktion

Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Kunstfest Weimar, Mosel Musikfestival. Weitere Unterstützung: Philharmonie Luxembourg, OEuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte, Fonds stART-up, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz / Kultursommer Rheinland-Pfalz, TROIS C-L Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois, European Commission, Erasmus for Young Entrepreneurs, Fondation Indépendance, FOCUNA, Monodrama Festival Luxembourg.

Residenzen: SPAM!_residenze e programmazione, Italien, WU Art Space, Schweden, Fiskars Artist in Residence Programme, Finnland, Dance 4, Nottingham, England, Maison du Portugal Paris, Frankreich, TROIS C-L, Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois, Luxemburg, Moselmusikfestival, Deutschland, Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg, Luxemburg.

Besonderer Dank an MMK Rechtsanwälte, CASTEG-NARO | Ius Laboris Luxembourg | Global HR Lawyers, Roxanne Peak-Payne, Jürgen Greis.

INVISIBLE DANCES. ART IN & AROUND LOCKDOWN

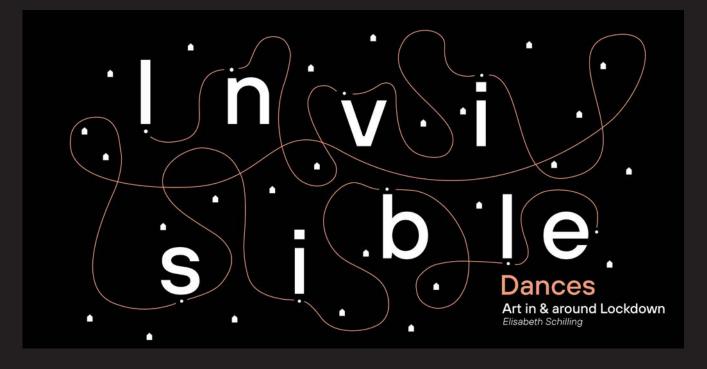
Während ihrer Zeit im Lockdown suchte Elisabeth Schilling nach einem Weg, partizipatorische, aber sichere Kunst zu fördern, um Menschen auf der ganzen Welt, die sich in gegenseitiger Einsamkeit befanden, zu inspirieren und zu verbinden. Als solches wurde Invisible Dances: Art in & around Lockdown kreiert, um Künstler und Publikum zusammenzubringen, ohne dass sie sich notwendigerweise im traditionellen Sinne treffen.

Invisible Dances ist ein Tanzstück, das das Publikum einlädt, Kunst auf eine neue und kreative Weise zu erleben. Angepasst an individuell lokale und gesellschaftliche Distanzierungsvorschriften sucht es seinen Platz im öffentlichen Raum und verwandelt Straßen und Plätze in Bühnen. Die unangekündigte Aufführung findet nachts statt, wenn die Menschen schlafen, um sie am nächsten Morgen mit des Tanzes bunten Spuren zu überraschen, zu inspirieren und zu leiten. Dieses neue Stück verbindet Tanz und bildende Kunst auf eine poetische, spielerische und für viele Menschen hoffentlich inspirierende Weise. Das Ziel dieser Arbeit ist es, Tanz und Kultur direkt in die Stadtzentren zurückzubringen.

Ein zentrales Anliegen des Projekts war es auch - und ist es weiterhin -, KünstlerInnen, deren Aufträge durch die Pandemie größtenteils wegbrachen, durch die Teilnahme an den Invisible Dances zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen ihre Kunst, wenn auch punktuell und begrenzt, im öffentlichen Raum auszuüben. 2020 konnten wir somit 100 Kreative verschiedenster Herkunft und quer durch die Tanzstile und Genderidentitäten unterstützen und an dem Projekt beteiligen.

Das Projekt Invisible Dances fand ab September 2020 in vielen Städten auf der ganzen Welt statt und wird in Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern und Kultureinrichtungen organisiert und aufgeführt.

Die Invisible Dances wurden sowohl von nationalen Förderinstitutionen als Solo- oder Gruppenstück unterstützt, als auch von Theatern, Festivals oder Kunstinstitutionen. Das Management dieser Arbeit übernimmt entweder das Team Elisabeth Schillings oder, in Zusammenarbeit mit Elisabeth Schilling, der Förderer (Institution, Theaterhaus, Ensemble ...) selbst.



Osyoshinsgesamt 28 Aufführungen der Invisible Dances

KONZEPT / RECHTE

MANAGEMENT

David Lawson

TEXTE

Roísín O'Brien

ÜBERSETZUNG DEUTSCH

Moritz Gansen

ÜBERSETZUNG FRANZÖSISCH

Sarah Rock

DESIGN

Studio Polenta

PRODUZENTEN-TEAM:

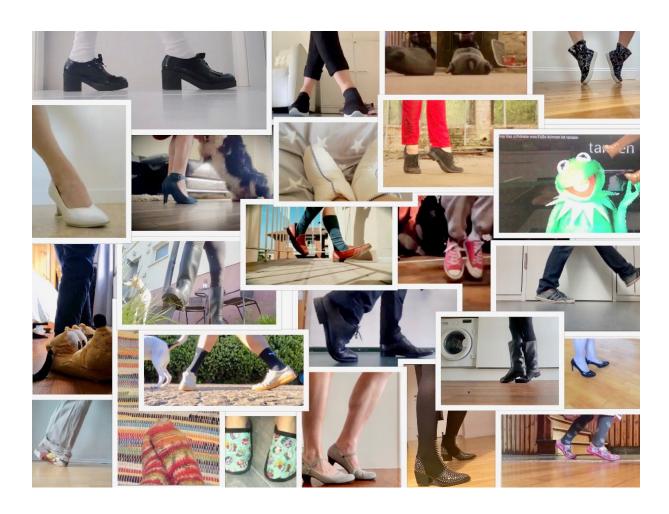
Elisabeth Schilling, Lea Winkeler, David Lawson



Unterstützt von: Im Fokus. 6 Punkte für die Kultur Rheinland Pfalz / Stiftung Rheinland Pfalz für Kultur, Fonds Darstellende Künste - Global Village Ventures, Surf the Wave / Pavilion Dance South West, Trifolion Echternach, Ville d'Echternach, Performing Exchanges Gefördert durch Die Beauftragte für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

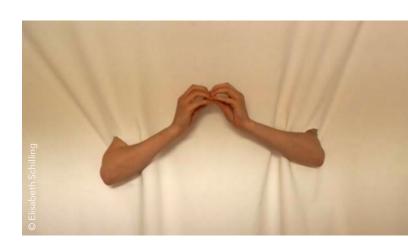
SCHUHTÄNZE IN ZEITEN DER PANDEMIE

Schuhtänze in Zeiten der Pandemie ist eine von Elisabeth Schilling gegründeten Initiative, welche dazu einlädt, einen Schuhtanz mit den jeweiligen Lieblingsschuhen zu kreieren, zu filmen und zu Elisabeth zurückzusenden. Über 40 Schuhtänze und -filme aus 18 Ländern erreichten Elisabeth insgesamt, aufgenommen von Profis und Laien jeden Alters



DER HANDWASCH-TANZ

Der Tanz des Händewaschens beschäftigt sich auf humorvolle Weise mit einer alltäglichen Fähigkeit, die während der Covid-19-Pandemie plötzlich im Mittelpunkt stand. Die Choreographie, die sich auf eine Reihe von medizinischen und Lehrvideos stützt, versucht, ein wenig mehr Spaß in diese alltägliche und individuelle Hygieneübung zu bringen, die immer noch Leben retten hilft.





Ursprünglich entstand der Handwasch-Tanz als Antwort auf einen von der UN veröffentlichten Aufruf an Künstlerlnnen die wichtigsten Gesten zur Pandemiebekämpfung wie Abstand, Hygiene oder Kontaktreduzierung durch ihre Kunst zu vermitteln. Der Handwasch-Tanz wurde zusammen mit anderen Projekten ausgewählt und konnte somit an der Aktion der UN mitwirken. Er war ebenfalls Teil des Wettbewerbs Dance from Home, welcher vom Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois TROIS C-L initiiert wurde.



LIGETI THROUGH THE LOOKING GLASS

(ARBEITSTITEL) - SOLO

Aus ihrer langjährigen Begeisterung für den ungarischen Pianisten György Ligeti heraus und nach intensiven Recherchen über sein Werk und seine Art des Schaffens, kreierte Elisabeth Schilling 2020 das abendfüllende Stück HEAR EYES MOVE. Dances with Ligeti.

Da es Elisabeth ein Anliegen ist, sowohl professionellen Tanz im ländlichen Raum zu stärken als auch Ligeti's Musik einem möglichst großen, vielfältigen Publikum zugänglich zu machen, entstand die Idee eine Soloadaptation des Stückes zu entwickeln. Auch mit Blick auf die Bedingungen in Zeiten von Corona, in denen große Stücke mit vielen Beteiligten durch strenge Regelungen und geringere finanzielle Mittel der Institutionen nur schwer realisierbar sind, begann Elisabeth ein Format auszuarbeiten, welches es ermöglicht, Ligeti weitreichend und kosteneffizient an kleineren, regionalen Häusern bzw. einem kleinerem, ,corona-reduzierten' Publikum zu präsentieren. Mit LIGETI THROUGH THE LOOKING GLASS (Arbeitstitel) widmet sie sich der Frage, wie ihre Recherchen und Studien zu Ligeti, seine Philosophien und verschiedenen Inspirationen für einen Solokörper zu adaptieren sind.



Eine erste Residenz konnte 2020 im Tanz*Hotel Wien, vom 11. bis zum 18. September stattfinden. Zwei weitere geplante Residenzen bei Dance 4 Nottingham (UK) und SPAM!_residenze e programmazione (IT) wurden pandemiebedingt auf 2021 verlegt.



H 1

RESIDENZEN

2020 konnte Elisabeth Schilling zum Teil alleine, zum Teil mit dem künstlerischen Team, folgende Residenzen wahrnehmen:

Kreation HEAR EYES MOVE. Dances with Ligeti:

FISKARS ARTIST IN RESIDENCE PROGRAMME 03. - 31. Januar 2020

MOSELMUSIKFESTIVAL 06. Juli - 08. August 2020

MAISON DU PORTUGAL PARIS 21. August - 05. September 2020

CENTRE DE CRÉATION CHORÉGRAPHIQUE LUXEMBOURGEOIS TROIS C-L 02. - 28. November 2020

GRAND THÉÂTRE DE LUXEMBOURG 30. November - 17. Dezember 2020



Kreation FELT (2019), adaptiert für neuen Raum:

SIOBHAN DAVIES STUDIOS LONDON 02.-06. März 2020

Recherche LIGETI THROUGH THE LOOKING GLASS (Arbeitstitel).

TANZ*HOTEL WIEN 11. - 18. September & 08. -18. Oktober 2020) Auf 2021 verlegt:

DANCE 4 NOTTINGHAM UND SPAM!_RESIDENZE E PROGRAMMAZION





2020 hatte Elisabeth Schilling das große Glück, ihr künstlerisches Schaffen trotz Corona an verschiedenen Orten zu zeigen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um öffentliche Präsentationen zum Abschluss einer Residenz und um Aufführungen des speziell entwickelten "Lockdown-Projekts" Invisible Dances.

Die geplante Tournee der Kreation FELT (2019) unter anderem in Großbritannien musste pandemiebedingt leider abgesagt werden.



KREATION FELT:

SIOBHAN DAVIES DANCE, LONDON: 06. März 2020 (1 öffentliche Aufführung als Abschluss der Residenz)

KREATION HEAR EYES MOVE. DANCES WITH LIGETI:

Moselmusikfestival 2020, Trier: 07. August 2020 (3 öffentliche Performances als Abschluss der Residenz)

Maison du Portugal Paris: 05. September 2020 (1 Performance als Abschluss der Residenz)

Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg, 17. Dezember 2020 (1 Aufführung vor 10 Personen sowie live Streaming für Publikum mit bereits erworbenem Ticket)





RECHERCHE LIGETI THROUGH THE LOOKING GLASS (ARBEITSTITEL), SOLO:

Tanz*Hotel Wien: 15. – 18. Oktober 2020 (4 Performances der Recherchearbeit "Skizzen zu Ligeti", 1 Publikumsgespräch)

INVISIBLE DANCES. ART IN & AROUND LOCKDOWN:

LUXEMBURG (ECHTERNACH), Premiere: 09.-10. September 2020

FINNLAND (HELSINKI): 10.-11. September 2020

TAIWAN (TAIPEH): 10.-11. September 2020

INDIEN:

Neu Delhi: 18.-19. September 2020 Aizawl: 27.-28. November 2020

DEUTSCHLAND:

Pöcking: 15.-16. Oktober 2020 Kaufungen: 19.-20. Oktober 2020 Heitersheim: 22.-23. Oktober 2020 Dangast: 30.-31. Oktober 2020 Bischofswerda: 1.-2. November 2020 Reinbek: 01.-02. November 2020 Weißenhorn: 05.-06. November 2020 Prüm: 10.-11. November 2020 Kürten: 14.-15. November 2020

Essen-Werden: 16.-17. November 2020 Witzenhausen: 28.-29. November 2020



Halstenbek: 01.-02. Dezember 2020 Waren: 01.-02. Dezember 2020

Lich: 06.-07. Dezember 2020 Burgau: 08.-09. Dezember 2020

SCHWEDEN (MALMÖ):

06.-07. Dezember 2020

SÜDAFRIKA (KAPSTADT):

12.-13. Dezember 2020

NEUSEELAND (WELLINGTON):

12.-13. Dezember 2020

USA (NEW YORK):

21.-22. Dezember 2020

CHILE (SANTIAGO):

28.-29. Dezember 2020

KANADA (NOVA SCOTIA):

19. & 30. Dezember 2020



TANZ- UND PERFORMANCE-WORKSHOP FÜR ERWACHSENE AM MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST FRANKFURT AM MAIN

Als Antwort auf die Ausstellung "Ingrid Godon. Ich wünschte" bot Elisabeth Schilling am 27. Februar 2020 einen Tanz- und Performance-Workshop im Museum für angewandte Kunst an. Kreative und körperliche Übungen führten in die grundlegenden Ansätze des zeitgenössischen Tanzes ein und luden die TeilnehmerInnen ein, ihre eigene individuelle und kreative Identität als Ausgangspunkt zu nutzen.

ONLINE MASTERCLASS FÜR BOSTON DANCE THEATRE

Am 18. April 2020 gab Elisabeth Schilling, auf Einladung des Boston Dance Theaters eine online Masterclass im Rahmen des monatlichen pädagogischen Programms des Hauses.



MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST FRANKFURT AM MAIN, IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG "INGRID GODON / ICH WÜNSCHTE"

Im Rahmen der Ausstellung "Ingrid Godon. Ich wünschte" am Museum für angewandte Kunst Frankfurt am Main kreierte Elisabeth Schilling am 27. und 28. Februar 2020, gemeinsam mit jungen Tänzerlnnen eine Antwort auf die Illustrationen der bildenden Künstlerin, sowie auch auf Texte des Lyrikers Ton Tellegen: Was hat Tanz mit bildender Kunst zu tun? Können Bilder uns tanzen lassen? Wie übersetzt man Texte in Bewegung? Was sind eure Wünsche? Kann man sie in Tanz umsetzen? Wie entwickelt man eine eigene Choreographie?







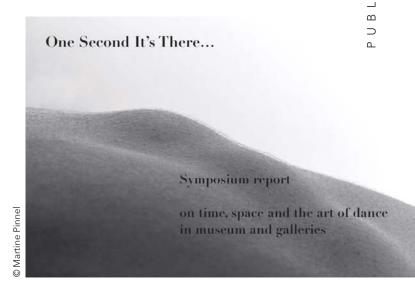


TRIFOLION ECHTERNACH, SAISONERÖFFNUNG 2020/2021

Das Trifolion Echternach lud Elisabeth Schilling ein, zwei neue Soli zu den Musikkompositionen "Rêverie" von Claude Debussy und "Daphnis und Chloe" von Maurice Ravel zu kreieren, die im Rahmen der Eröffnung der neuen Saison am 10.09.2020 präsentiert wurden.

Z

Z



SYMPOSIUMS MITSCHRIFT "ONE SECOND IT'S THERE..."

2020 wurde die Mitschrift zum Symposium "One Second it's There... Bewegung, Zeit, Raum und Tanz in Galerien und Museen" online publiziert und an alle beteiligten Institutionen und TeilnehmerInnen verschickt. Das Symposium, initiiert und produziert von Elisabeth Schilling, Tim Nunn und Simone Stewart, fand im Juni 2019 in der Hunterian Gallery der Universität Glasgow statt, im Rahmen von Elisabeth Schillings FELT Performance während der Schottland Tournee.



KATALOG ZU HEAR EYES MOVE. DANCES WITH LIGETI

Im Rahmen der (Vor-)Première zu HEAR EYES MOVE. Dances with Ligeti wurde 2020 ein in drei Sprachen verfasster Katalog (Printauflage: 1250 Exemplare) zur Produktion mit wissenschaftlichen Beiträgen, Gedichten und Interviews von Jean-François Boukobza, Stephanie Schroedter, Nathalie Ronvaux, Luc Spada und Roísín O'Brien sowie Photographien von Bohumil Kostohryz veröffentlicht.



2020 nahm Elisabeth Schilling an verschiedenen Symposien und Gesprächsrunden teil.

GESPRÄCHSRUNDE FISKARS ARTIST IN RESIDENCE **PROGRAMME**

Im Rahmen ihrer Residenz zu HEAR EYES MOVE. Dances with Ligeti, nahm Elisabeth Schilling im Januar 2020 an einer Gesprächsrunde des finnischen Residenzzentrums teil und sprach dabei über ihre Recherchen im Rahmen der Produktion.



RUNDTISCHGE-SPRÄCH LONDON CONTEMPORARY DANCE SCHOOL (LCDS) FEMINIST SO-CIETY, THE PLACE

Zusammen mit sechs anderen Tanzkünstlerinnen war Elisabeth Schilling im März 2020 Gast bei dem von der

LCDS Feminist Society veranstaltetem intergenerationellen Runddtischgespräch "Bleeding Faeris All Over The Place" zum Thema feministisches Vermächtnis bei The Place und wie dieses Erbe in die Zukunft weitergetragen werden kann.

MOVING OUT SYMPOSIUM VON SURGE, SCHOTTLAND

Am 4. Juli 2020 nahm Elisabeth Schilling an diesem vom schottischen Performance Netzwerk SURGE organisierten Online Symposium teil. Das MOVING OUT-Symposium mit Künstlern, Performern, Produzenten, Programmdirektoren und Geldgebern, befasste sich mit dem Kunstschaffen im öffentlichen Raum während und nach Covid-19. Elisabeth Schilling hielt in diesem Rahmen einen Vortrag zu ihrer Idee der Invisible Dances.

SYMPOSIUM "MUSIK ALS EXPERI-MENTIERFELD FÜR BEWEGUNG", SANKT WOLFGANG

Auf Einladung von Frau PD Dr. Stephanie Schroedter sprach Elisabeth Schilling live bei dem von selbiger organisierten Symposium "Musik als Experimentierfeld für Bewegung" in Sankt Wolfgang, Österreich über ihre aktuelle Kreation HEAR EYES MOVE. Dances with Ligeti.

Weiterhin freuen wir uns. dass 2020 eines der Bilder von Elisabeth Schilling's Produktion FELT für das Buchcover der 2020 erschienenen Publikation "That time of year" von Marie Ndiaye ausgewählt wurde.





KOMMUNIKATION & PUBLIKUMSARBEIT

Insbesondere im Hinblick auf die Konvention und die damit verbundene Veränderung der Identität der Asbl – von individueller Künstlerin zu Company mit Team – haben wir die Website mit neuem Layout erstellen können, welche diese Entwicklung widerspiegelt. Außerdem eröffnet das neue Design der Company die Möglichkeit, ihre Projekte flexibler und mehr projektbezogen darzustellen. Dies unterstützt somit die interdisziplinäre und breite Aufstellung der Projekte, welche Making Dances vertritt und produziert.

Publikumsentwicklung ist eine der Visionen von Making Dances. Zeitgenössischer Tanz, welcher innerhalb der Künste oft noch als Stiefkind mit im Vergleich relativ geringem Publikumsinteresse wahrgenommen wird, bedarf besonderer Strategien der Vermittlung. Dabei ist es uns sehr wichtig, Menschen unterschiedlicher, sozialer Hintergründe und unterschiedlichen Alters anzusprechen. Neben unseren bewusst in ländlichen Regionen und Orten abseits der Metropolen durchgeführten Projekte, verfolgen wir pa-

rallel dazu auch über unsere Präsenz im world wide web das Ziel, möglichst viele Menschen an unseren Aktivitäten teilhaben zu lassen. Eine unserer Strategien ist somit eine kreative, vielseitige, reguläre und oftmals partizipatorische Präsenz auf den sozialen Medien, auf der Website, unserer Mailingliste und auch in Presse wie Radio, Fernsehen und Zeitungen.

Im Jahr 2020 konnten wir ein Wachstum unserer Online-Zuschauer beobachten und Abonnenten auf Instagram und Facebook verdoppeln. Wir konnten 500 neue Kontakte auf unserer Mailingliste verzeichnen und zählen Besucher auf der Website aus der ganzen Welt (insgesamt 21.767 Besuche, einschließlich wiederholtes Aufrufen einer Seite, davon 38% der Besuche aus Deutschland, 14% aus den USA, 11% aus UK, 37% aus anderen Ländern).

Zusammengefasst sah die Präsenz in den Sozialen Medien von Making Dances im Jahr 2020 folgendermaßen aus:

FACEBOOK
ACCOUNT
3600 Abonennten

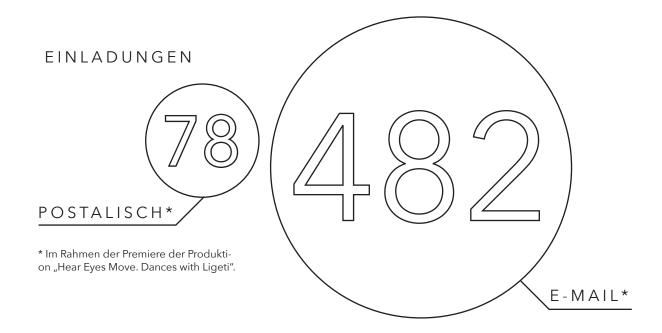
INSTAGRAM
FOLLOWER
1334

TWITTER
FOLLOWER:
366

Neben den in den vorherigen Kapiteln aufgeführten künstlerischen Aktivitäten, in deren Rahmen generell immer die Möglichkeit entsteht neue Kontakte zu knüpfen, setzt Making Dances seit jeher auf breit angelegte E-Mail-Kampagnen in den Bereichen Information (Newsletter), Presse und Akquise (Diffusion) bezüglich ausgewählter Produktionen und Arbeiten der Company. Hierbei stützen wir uns auf eine ständig aktualisierte und nach Zielgruppen aufgeteilte Kontaktliste. Für das Jahr 2020 sehen die Statistiken der asbl diesbezüglich folgendermaßen aus:

Versendete Emails gesamt:









Die in diesem Bericht aufgeführten künstlerischen Aktivitäten sind das Ergebnis einer langjährigen und minutiösen Netzwerkarbeit von Making Dances sowie der Unterstützung zahlreicher Partner aus dem Inund Ausland, denen wir an dieser Stelle noch einmal für ihre Förderung danken möchten.

BASISFÖRDERUNG



STRUKTURELLE FÖRDERUNG



KOPRODUZENTEN







PROJEKTFÖRDERUNG





















RESIDENZEN











PROJEKTPARTNER









museum angewandtekunst

SURGE

VISION 2021

Unsere Vision für 2021 sieht vor, das 2020 kreierte und fertiggestellte Stück HEAR EYES MOVE. Dances with Ligeti beim Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg mit zwei Aufführungen zur Premiere zu bringen und anschließend zu unseren Ko-Produktionspartnern – dem Kunstfest Weimar und dem Moselmusik Festival – zu touren.

2020 haben die Invisible Dances internationales Interesse hervorgerufen und so freut sich die Asbl über bislang weitere fünf zugesagte Auftragswerke von Theatern und Festivals, die 2021 dieses Projekt innerhalb ihrer Städte durchführen möchten. Dazu zählen das Pavilion Theatre in England, welches die Invisible Dances in Bournemouth, Christchurch und Poole präsentieren will. Außerdem plant das Pavilion Theatre die Invisible Dances in 20 Städte im Südwesten Englands zu bringen und bereitet dafür eigens eine Bewerbung beim Arts Council England vor, eine Premiere für die Making Dances Asbl, die somit ihr in Luxemburg entwickeltes Konzept in andere Länder vermarkten kann. Die Jugendcompany Fusion Dance in Aberdeen, Schottland wird die Invisible Dances ebenfalls im Februar 2021 aufführen.

Des Weiteren wurde der Company vom Nationalen Performance Netzwerk Deutschland eine Unterstützung bewilligt, um die Invisible Dances als Gruppenarbeit in fünf Großstädte Deutschlands zu bringen. Nach der Premiere in Echternach im September 2020 und einer Tournee um den Globus freuen wir uns außerdem besonders, die Invisible Dances im Sommer 2021 wieder zurück nach Luxemburg zu bringen.

2021 ist auch das Jahr, innerhalb dessen die insgesamt dreijährige Residenz beim Trifolion Echternach beginnen wird, ein neues Programm des Hauses mittels dessen der Tanz in der Stadt im Osten Luxemburgs verankert werden soll.

Auch die Zusammenarbeit mit den Théâtres de la Ville wird 2021 fortgeführt und verfestigt. In diesem Rahmen wird Elisabeth Schilling zum Beispiel die Choreographie zu dem von Anne Simon zu kreierenden Weihnachtsmärchen beim Grand Théâtre erarbeiten. Ein weiteres, durch die Zusammenarbeit mit den Théâtres de la Ville entstandene Projekt ist die Einladung seitens der in Stuttgart basierten Gauthier Dance Company zur Teilnahme an dem ,The Dying Swan Project', für welches Elisabeth Schilling als eine von 16 internationalen ChoreographInnen ein Solo für einen Tänzer in der Company kreieren wird. Das Stück wird als Film publiziert und über verschiedene Kanäle ausgestrahlt werden.

Neben der künstlerischen Arbeit, wird die Company 2021 auch weiter intensiv strukturell arbeiten. Die Konsolidierung ihres Teams und die Arbeit an ihrer Strategie stehen dabei an oberster Stelle.

PUBLIKUMSSTIMMEN

Zur (Vor-) Premiere von Hear Eyes Move. Dances with Ligeti:

"Das ist wirklich eine Überraschung! Dass es mir gefällt, ist ein sehr schwacher Ausdruck. Ich war begeistert, Sie haben mir eine wunderbare Nacht geschenkt. Ich habe es bis jetzt nur einmal gesehen, ich werde es noch öfter anschauen, und bald ein zweites Mal, weil mir die Art des Tanzens, der Bewegung ganz ausnehmend gut gefällt - ich verstehe nichts vom Tanz, meine Meinung ist die eines Kindes - aber ich hatte öfter das Gefühl beim Zuschauen, dass ich jetzt begreife, was Tanz ist/kann und wieso es eine Kunst ist. Es hat mich wirklich berührt, bis zum Herzklopfen. Natürlich muss ich diese Sensationen kontrollieren, also unbedingt wieder sehen und hören. Bis dahin danke, es hat mich im positiven Sinn erschüttert und das kommt nicht oft vor, wenn man über 90 Jahre alt ist. Bitte sagen Sie es Ihren Mitkünstlern mit meinem tiefen Dank."

VERA LIGETI

"Ich war sehr beeindruckt von Elisabeth's feiner, poetischer und sensibler Arbeit. Ich hätte nie gedacht, dass man sich Choreographien in einer solchen Symbiose mit der Musik vorstellen kann. Was für ein wunderbares Werk!"

JEAN-FRANÇOIS BOUKOBZA

Musikwissenschaftler und Ligeti-Spezialist

Zu Invisible Dances. Art in & around Lockdown:

"Die Invisible Dances erweckten das kulturelle Leben wieder zum Leben und hinterließen ihre Spuren in unserem Alltag".

TEAM TRIFOLION, Echternach

"Ich habe es sehr genossen, Teil des wunderbaren und einzigartigen Projekts Invisible Dances zu sein. Es ist genau das, was die Menschheit jetzt in dieser schwierigen Zeit braucht, um Kunst auf sichere Weise zu teilen!

KATIE KELLY, Tänzerin

"Die langsame Verbreitung in verschiedenen Städten - Wie ein friedlicher unschädlicher kreativer, eher beglückender Virus"

CHRISTIAN HÜLS, Zuschauer

Making Dances Association sans but lucratif 23, Cité Pescher L-8035 Strassen RCS F10678

April 2021